

10.386 Unterschriften in nur sechs Wochen für die Volksinitiative *Gute Inklusion für Hamburgs SchülerInnen*

Erfolg bei den Unterschriften zeigt: Verbesserungen in der Inklusion sind dringend nötig

Die Volksinitiative *Gute Inklusion für Hamburgs SchülerInnen* ist hochzufrieden mit dem bisherigen Ergebnis ihrer Unterschriftensammlung.

„Über 10.000 Unterschriften in so kurzer Zeit zeigen, wie wichtig insbesondere den Eltern die bessere personelle und räumliche Ausstattung der schulischen Inklusion ist. Das haben unzählige Gespräche an Infoständen und das Engagement vieler Elternräte bei der Unterschriftensammlung gezeigt“, sagt Sylvia Wehde, Mutter dreier Schulkinder und Vertrauensperson der Volksinitiative.

„Die Eltern, PädagogInnen und SchülerInnen erleben täglich die unzureichende Ausstattung der Inklusion im schulischen Alltag und sind sehr verärgert über die Halbwahrheiten und die Schönfärberei der Bildungspolitiker von SPD und GRÜNEN zu diesem Thema. Deshalb haben sich auch so viele Menschen bei der Unterschriftensammlung engagiert“,

ergänzt Maik Findeisen, Elternvertreter und Vertrauensperson der Volksinitiative.

Neunzehn Organisationen unterstützen die Volksinitiative

„Die Dringlichkeit von Verbesserungen in der Inklusion zeigt sich auch in der Unterstützung der Volksinitiative durch bisher neunzehn Organisationen¹, darunter mehrere Elternorganisationen, Lehrer- und SchülerInnenkammer, alle drei Schulleitungsverbände von Grundschulen, Stadtteilschulen und Gymnasien, die Gewerkschaften GEW, ver.di, der DGB-BerGEDorf, der DLH sowie mehrere schulische Fachverbände. Gespräche mit weiteren Organisationen sind geplant“, fügt Pit Katzer hinzu, ehemaliger Schulleiter einer inklusiven Stadtteilschule und Vertrauensperson der Volksinitiative.

Verhandlungsposition verbessern - Sammlung von Unterschriften bis 1.Mai fortsetzen

Pit Katzer erläutert, warum die Volksinitiative die Unterschriftensammlung bis zum 1.Mai fortsetzt:

„Einerseits wollen wir durch eine möglichst hohe Zahl von Unterschriften den Druck auf Senat und Bürgerschaft erhöhen, endlich die Ausstattung der Inklusion zu verbessern. Je mehr Unterschriften, desto besser unsere Verhandlungsposition. Deshalb sammeln wir weiter Unterschriften.“

Andererseits wollen wir, dass sich die Bürgerschaft noch vor den Sommerferien mit unseren Forderungen in einer öffentlichen Sitzung beschäftigt. Deshalb wollen wir schon Anfang Mai die Unterschriften in der Senatskanzlei abgeben und nutzen nicht die gesetzlich mögliche Zeit bis zum 22.Juli zum Unterschriften sammeln.

Die Bürgerschaft muss die seit 2012 erfolgten Kürzungen bei der Stundenzuweisung pro SchülerIn mit einer Behinderung oder anderem sonderpädagogischen Förderbedarf rückgängig machen. Wir brauchen barrierefreie Schulen sowie Therapie- und Pflegepersonal für SchülerInnen mit einer Behinderung in der Inklusion genauso wie in den Sonderschulen. Sonst bleibt das Recht auf Inklusion ein leeres Versprechen.“

¹ www.gute-inklusion.de/unterstuetzer

Hintergrund

Am 23.1.17 haben die Initiatoren die Volksinitiative *Gute Inklusion für Hamburgs SchülerInnen* angemeldet. Sechs Monaten bis zum 22.7.17 hat die Volksinitiative Zeit für die Sammlung von mindestens 10.000 gültigen Unterschriften von wahlberechtigten Hamburgern. Dann muss sich die Hamburger Bürgerschaft mit den Forderungen der Initiative in einer öffentlichen Sitzung befassen. Die Volksinitiative ist der erste Schritt zum Volksentscheid.

Die Forderungen im Einzelnen

- mehr pädagogisches Personal, Rücknahme der seit 2012 vorgenommenen Kürzungen
 - therapeutisches und pflegerisches Personal auch in der Inklusion
 - zusätzliche Räume
 - barrierefreie Schulen
-

Pressekontakt

Volksinitiative *Gute Inklusion für Hamburgs SchülerInnen*

Pit Katzer Tel.: 0178-2140462

info@gute-inklusion.de

www.gute-inklusion.de